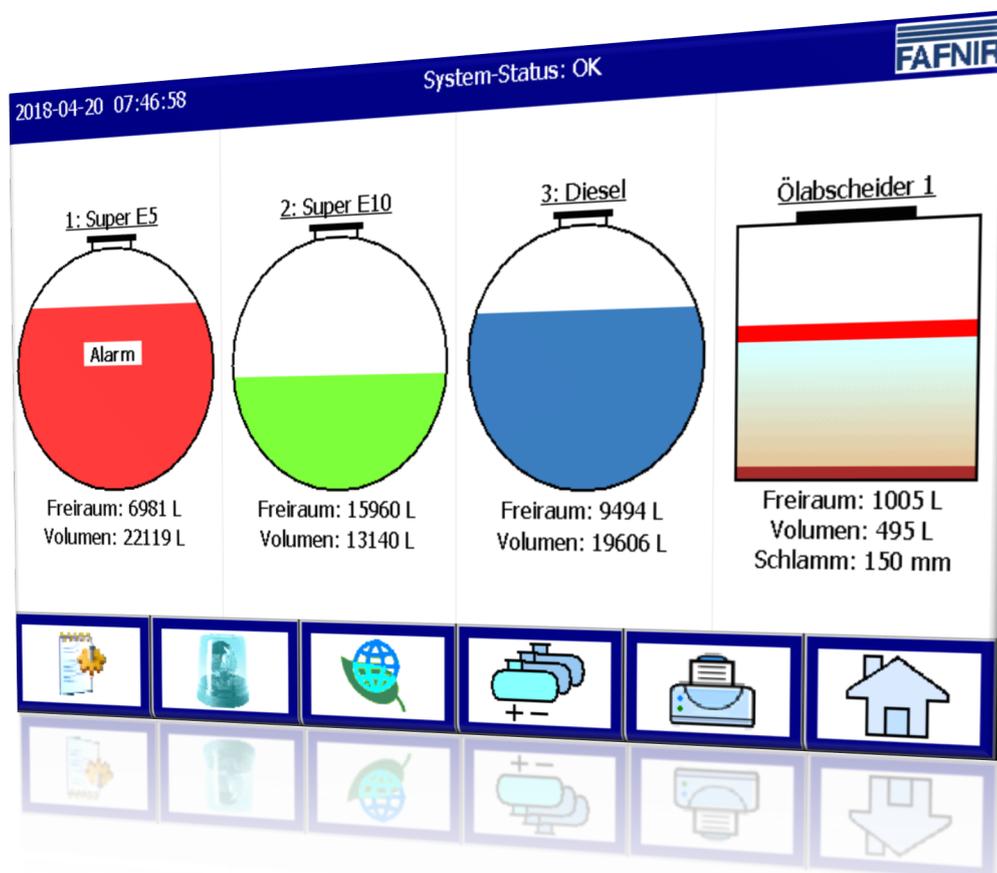


VISY-X

VISY-SoftView V 1.9.4 Administrator für VISY-Command GUI und VISY-View Touch



Ausgabe: 2019-01
Version: 8
Art.-Nr.: 350143

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	1
1.1	Sicherheitshinweise	2
2	Module	3
2.1	VISY-SoftView Starter	3
2.2	VISY-SoftView	3
2.3	Menüstruktur	3
2.4	Systemweite Funktionen und Funktionstasten	3
3	Konfiguration	6
3.1	Konfigurations-Menü	6
	Zugang Konfiguration	6
	Funktionstasten.....	6
3.1.1	Produkte	7
3.1.2	Lautstärke.....	9
3.1.3	Software-Update	10
3.1.4	Tank-Optionen.....	11
	Tank-Form	12
3.1.5	Sprache	13
3.1.6	Datenbank-Wartung	14
3.1.7	System-Optionen	15
3.1.8	Statische Leckage-Kontrolle (SLK).....	16
	Start-Zeitpunkte und Dauer	16
	Alarm-Grenzwert	18
	Tankdaten	19
	Funktionsweise der SLK-Alarme	19
	Alarm-Ende.....	20
	SLK-Berichte	20
	SLK-Datensicherung.....	20
	SLK-Alarmausdruck und E-Mail	21
3.1.9	E-Mail Alarm Empfänger	22
3.1.10	Drucker-Optionen.....	26
3.1.11	SMTP-Server	28

Network Info	28
Konfiguration des SMTP-Servers	29
Beispiel-Konfiguration mit GMX	31
Email Prozess	31
3.1.12 Passwort	32
3.1.13 Logging	34
3.1.14 System	35
3.1.15 Zeitgesteuerte Berichte	36
3.1.16 Ölabscheider	37
3.1.17 Benutzer	38
3.1.18 Control-Panel	39
Hostname	40
Netzwerk-Einstellungen (IP-Konfiguration)	41
Ausschalten der Hintergrund-Beleuchtung	43
3.1.19 Speich. Ctrl	45
4 Abbildungsverzeichnis	46

© Copyright:

Vervielfältigung und Übersetzung nur mit schriftlicher Genehmigung der FAFNIR GmbH. Die FAFNIR GmbH behält sich das Recht vor, ohne vorherige Ankündigung Änderungen an Produkten vorzunehmen.

1 Einleitung

Das Display der FAFNIR Produkte VISY-Command GUI und VISY-View Touch kann als Alternative zu einem Tankstellenrechner für die Darstellung und Auswertung der Tankdaten verwendet werden. Die Software VISY-SoftView wird als Firmware für das Display eingesetzt.

Die Darstellung der Tankdaten, Anlieferungsdaten und diverser Alarme erfolgt auf dem farbigen TFT-Display. Alle Funktionen sind über die Touch-Screen Bedienoberfläche zu erreichen. Optional kann ein Drucker an die serielle Schnittstelle angeschlossen werden. Alarme werden auf dem Display und zusätzlich akustisch mit einem Summer signalisiert.

Diese Dokumentation beschreibt die Konfiguration von VISY-SoftView als Administrator. Für die **Verwendung von VISY-SoftView als Benutzer** siehe folgende Dokumentation:



VISY-SoftView Benutzerhandbuch, Art.-Nr.350025

Für die **Verwendung von VISY-SoftView mit Ölabscheidern** siehe folgende Dokumentation:



VISY-SoftView Ölabscheider, Art.-Nr.: 350192

Messwerte, Alarme, Produktdaten und Konfigurationen bezieht VISY-SoftView aus der Messauswertung VISY-Command. Zur Installation und zum Betrieb des VISY-Command und des VISY-View Touch siehe folgende Dokumentationen:



VISY-Command ..., Art.-Nr. 207182



VISY-View Touch, Art.-Nr. 350054

Das VISY-Command muss mit dem Konfigurationsprogramm VISY-Setup konfiguriert werden. Zur Konfiguration mit VISY-Setup siehe folgende Dokumentation:



VISY-Setup V4..., Art.-Nr. 207157

1.1 Sicherheitshinweise

Die Software VISY-SoftView ist zum Einsatz im Tankstellenbereich vorgesehen. Die Software dient zur Auswertung von Füllständen und Kontrolle von Tanks sowie deren Rohrleitungen. Benutzen Sie das System ausschließlich für diesen Zweck. Beachten und befolgen Sie sämtliche Hinweise zur Produktsicherheit sowie Bedienungsanweisungen. Für Schäden, die aus nicht bestimmungsgemäßer Verwendung resultieren, wird vom Hersteller keine Haftung übernommen!

VISY-Command GUI und VISY-View Touch, auf denen die Software VISY-SoftView installiert ist, wurden entsprechend dem Stand der Technik und den anerkannten sicherheitstechnischen Regeln entwickelt, gefertigt, geprüft. Dennoch können von Ihnen Gefahren ausgehen.

Um die Verletzungsgefahr, die Gefahr von Stromschlägen, Feuer oder Schäden an den Geräten zu reduzieren, sind die folgenden Vorsichtsmaßnahmen zu beachten:

- Nehmen Sie keine Veränderungen, An- oder Umbauten am System ohne vorherige Genehmigung des Herstellers vor.
- Verwenden Sie nur Originalteile. Diese entsprechen den vom Hersteller festgelegten technischen Anforderungen.
- Die Installation, Bedienung und Instandhaltung von VISY-Command GUI und VISY-View Touch mit der Software VISY-SoftView darf nur von fachkundigem Personal ausgeführt werden.
- Bediener, Errichter und Instandhalter müssen alle geltenden Sicherheitsvorschriften beachten. Dieses gilt auch für die örtlichen Sicherheits- und Unfallverhütungsvorschriften, die in dieser Betriebsanleitung nicht genannt sind.

Folgender Sicherheitshinweis muss unbedingt beachtet werden:



Der Touch Screen darf nur mit der Hand oder mit speziell dafür vorgesehenen Touch-Stiften bedient werden. Die Verwendung spitzer Gegenstände (z.B. Schraubendreher, Kugelschreiber, ...) kann den Touch-Screen beschädigen!

Nützliche Hinweise:



Nützliche Hinweise in dieser Anleitung, die Sie beachten sollten, sind kursiv dargestellt und werden durch das nebenstehende Symbol gekennzeichnet.

2 Module

Das Programm VISY-SoftView besteht aus den 2 Modulen

- VISY-SoftView Starter und
- VISY-SoftView

2.1 VISY-SoftView Starter

Das Modul VISY-SoftView Starter ist das Start- und Kontrollprogramm. Während der Startphase wird dem Benutzer der Start des Hauptprogramms VISY-SoftView angezeigt, und während des Betriebs wird das Hauptprogramm VISY-SoftView von VISY-SoftView Starter überwacht.

2.2 VISY-SoftView

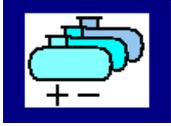
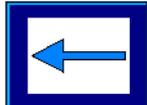
Das Modul VISY-SoftView ist das Hauptprogramm für Anzeige und Report der Tank-Informationen des VISY-X Systems.

2.3 Menüstruktur

Die Menüstruktur von VISY-SoftView ist in folgender Datei als Baumstruktur dargestellt: [SoftView-Structure.html](#) (die Datei muss im gleichen Ordner gespeichert sein)

2.4 Systemweite Funktionen und Funktionstasten

-  Einzelne Funktionen des Hauptfensters können Passwort-geschützt sein, siehe Kapitel "[Passwort](#)".
-  Mit dem Antippen mancher Felder werden automatisch alle geöffneten Fenster geschlossen und das Programm kehrt zum Hauptfenster zurück.
-  Die Anzeige der Messwerte wird laufend aktualisiert, sodass immer die aktuell vorhandenen Werte angezeigt werden.
-  Die Darstellung der Messwerte unterscheidet sich je nach Konfiguration.
-  Bei Messwerten mit dem Zusatz "TC" handelt es sich um temperaturkompensierte Werte (engl.: Temperature Compensated). Bei Messwerten ohne den Zusatz "TC" handelt es sich um nicht-temperaturkompensierte Werte.
-  Berichte und Alarme können per E-Mail versendet werden, wenn diese Funktionen konfiguriert wurden, siehe Kapitel „[SMTP-Server](#)“.

Taste	Beschreibung
	<p>Die Rahmen der Tasten können 2 verschiedene Farben haben: ein roter Rahmen bedeutet, dass die Konfiguration geändert, aber noch nicht gespeichert wurde,</p>
	<p>ein blauer Rahmen bedeutet, dass die Konfiguration dauerhaft in der Datenbank gespeichert wurde</p>
	<p>Mit der Funktionstaste "Home" wird das Hauptfenster aufgerufen.</p>
	<p>Mit der Funktionstaste "Drucken" werden die im aktuellen Fenster angezeigten Werte in tabellarischer Form ausgedruckt. Falls kein Drucker konfiguriert wurde, ist die Taste ohne Funktion.</p>
	<p>Mit der Funktionstaste "Tanks" wird die Anzeige zur Darstellung von weiteren Tanks/Ölabscheidern gewechselt.</p>
	<p>Mit der Funktionstaste "Speed-Button" kann schnell zur weiteren Fenster-Hälfte umgeschaltet werden, ohne die Bildlaufleiste verwenden zu müssen. Mit dem Pfeil wird die Sprungrichtung (nach oben/unten) dargestellt.</p>
	<p>Mit der Pfeiltaste kann die zuletzt eingegebene Ziffer gelöscht werden.</p>
 	<p>Mit „OK“ werden die gewählten Einstellungen übernommen. Die angezeigte Seite wird geschlossen. Mit „Speichern“ werden die Änderungen dauerhaft in der Datenbank gespeichert. Änderungen müssen mit "OK" bestätigt und anschließend mit "Speichern" gesichert werden!</p>
	<p>Änderungen werden verworfen. Die Seite wird geschlossen.</p>

Taste	Beschreibung
 A blue rectangular button with a white border and a dotted inner border. The text "Verwerfen" is centered in white.	Alle nicht gespeicherten Änderungen ("roter Rand") werden verworfen. Es werden die vorherigen Werte ("blauer Rand") angezeigt.
 A blue rectangular button with a white border. The text "Schließen" is centered in white.	Schließt das angezeigte Fenster und kehrt zur letzten Ansicht zurück.
 Two square checkboxes. The first is empty, and the second contains a black checkmark.	Häkchen werden durch Antippen des entsprechenden Optionsfeldes oder des dazugehörigen Schriftzugs gesetzt oder gelöscht.

3 Konfiguration

3.1 Konfigurations-Menü



Hauptfenster Systemfunktionen Konfigurations-Menü

Die Konfiguration von VISY-SoftView erfolgt im Konfigurations-Menü.

Zugang Konfiguration

Das Konfigurations-Menü ist passwort-geschützt. Das Passwort ist in der Werkseinstellung (konfigurierbar) "22765". Geben Sie das Passwort ein und bestätigen Sie mit "Übernehmen". Für jede eingegebene Ziffer wird ein "Stern" angezeigt. Nach Eingabe des korrekten Passwort-Kodes erfolgt der Eintritt in das Konfigurations-Menü.

Bei Eingabe eines falschen Passworts oder mit Tippen der Taste "Abbruch" wird das Dialogfenster geschlossen, und das Programm kehrt zurück zur letzten Ansicht.



Abbildung 1: Passwort-Eingabe für Konfigurations-Menü

Funktionstasten



Die Funktionstasten des Konfigurations-Menüs sind in der PDF-Version dieser Dokumentation mit den entsprechenden Kapiteln verlinkt.

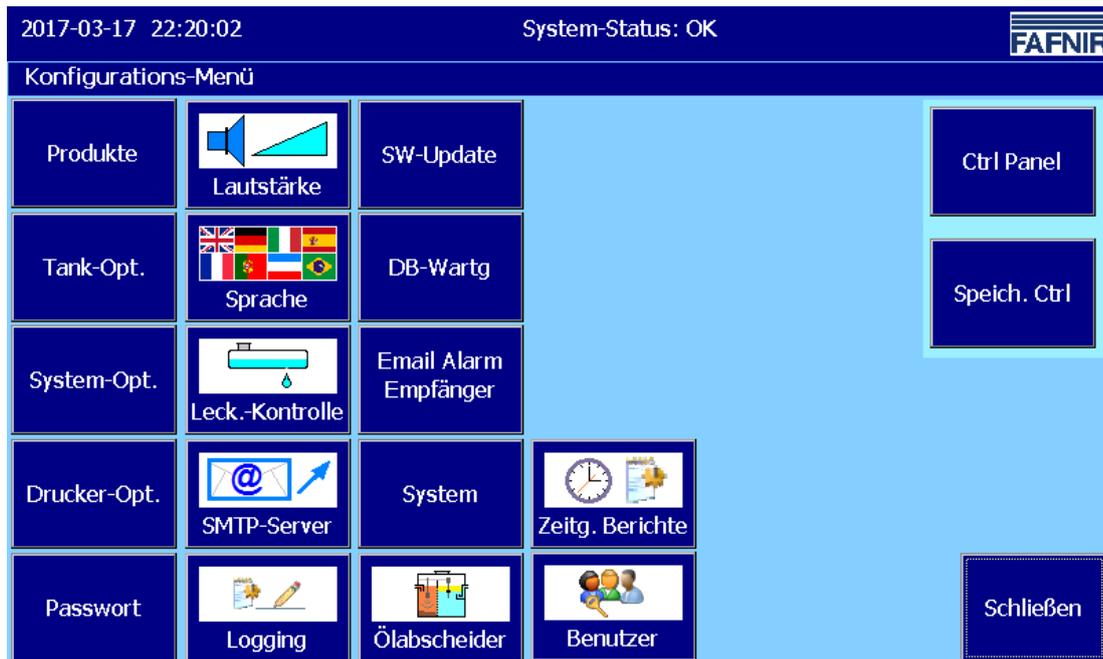


Abbildung 2: Konfigurations-Menü

3.1.1 Produkte



Hauptfenster -> Systemfunktionen -> Konfiguration -> Produkte

In diesem Menü werden die Namen der Produkte (1 ... 16) und deren Farben für die Anzeige in VISY-SoftView festgelegt.



Die VISY-Setup Einstellungen werden dadurch nicht verändert.

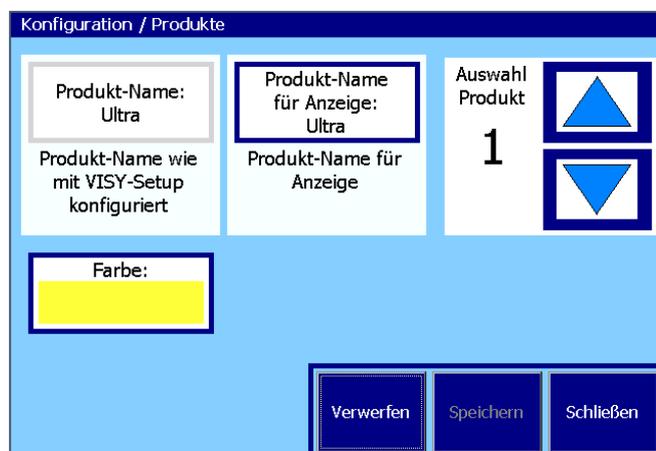
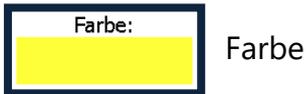


Abbildung 3: Produkte



Diese Funktion öffnet das Fenster für die Auswahl der Farbe. Die Farbe kann entweder mit einer Farbtabelle oder mit den RGB-Werten festgelegt werden. Nach der Auswahl der neuen Farbe wird diese in der Zeile "Neu:" abgebildet:

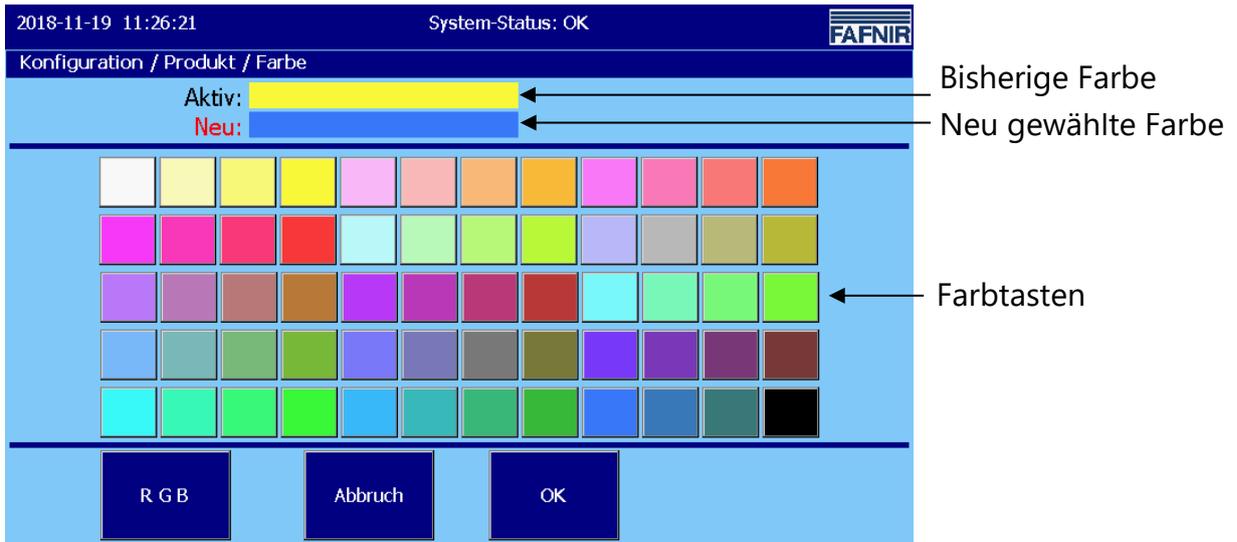


Abbildung 4: Produkte / Farb-Tabelle

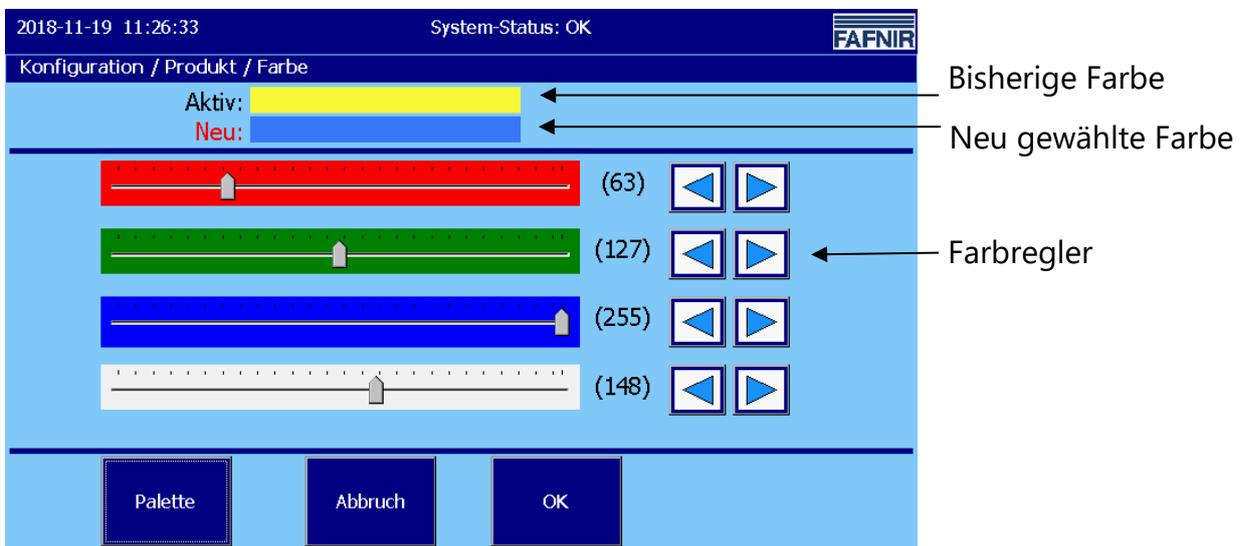


Abbildung 5: Produkte / Farbe – RGB



3.1.2 Lautstärke



Hauptfenster -> Systemfunktionen -> Konfiguration -> Lautstärke

Diese Funktion erlaubt die Einstellung der Alarm-Lautstärke.

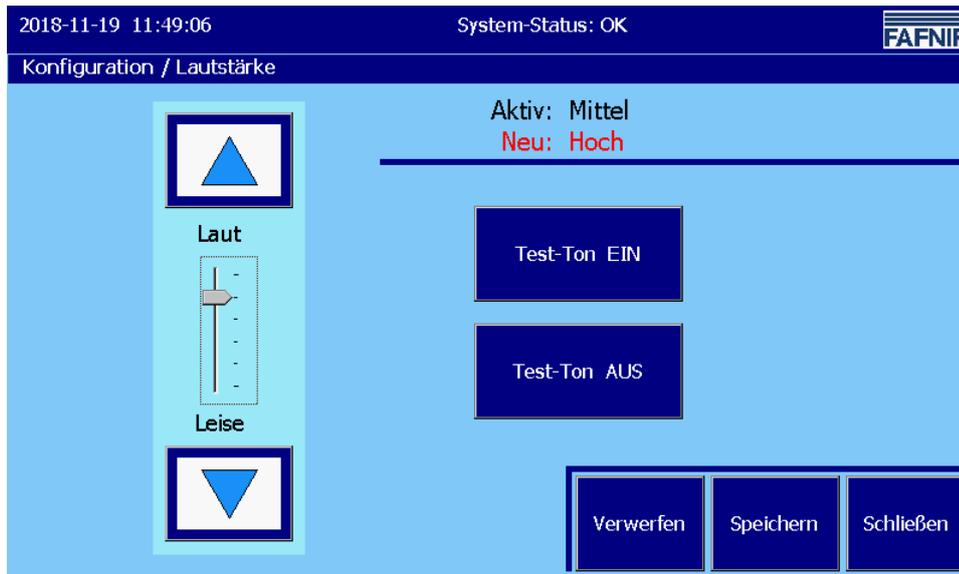


Abbildung 6: Lautstärke

Die Lautstärke wird mit den Pfeil-Tasten eingestellt.

Eine Änderung wird sowohl in der Zeile "Neu:" als auch grafisch mit dem Gleiter angezeigt.

Mit den Tasten "Test-Ton" (EIN/AUS) wird der Alarm-Ton für einen Test ein- bzw. ausgeschaltet.



3.1.3 Software-Update



Hauptfenster -> Systemfunktionen -> Konfiguration -> SW-Update

Die Funktion Software-Update ermöglicht die Installation einer neuen Version von VISY-SoftView auf dem Anzeigemodul.



Voraussetzung für das Software-Update ist ein USB-Stick, der auf der Rückseite des Embedded-Computer („CUPID“) eingesteckt wird. Dazu muss das Gehäuse des VISY-Command GUI / VISY-View Touch geöffnet werden.

Mit dem Antippen der Taste „Start“ beginnt die Software-Update-Prozedur. Im Anzeige-Fenster werden die Zwischenschritte sowie das Endergebnis angezeigt.



Abbildung 7: Meldungen bei erfolgreichem Software-Update

Die angezeigten Zeilen sind fortlaufend durchnummeriert; die zuletzt eingetragene Zeile steht am oberen Ende der Liste.

Bei erfolgreicher Installation wird abschließend die Applikation neu gestartet. Hierbei wird kurzzeitig das Fenster des "VISY-SoftView Starter" angezeigt. Der Applikations-Neustart kann bis zu einer Minute dauern.



3.1.4 Tank-Optionen

Tank-Optionen

Hauptfenster -> Systemfunktionen -> Konfiguration -> Tank-Optionen

Diese Funktion öffnet das Fenster zur

- Anzeige der Verwendung des Tanks (Tank / Ölabscheider) und zur
- Einstellung der Tankform (zylindrisch liegend / zylindrisch stehend / rechteckig) für den hier ausgewählten Tank (Pfeiltaste hoch/runter).



Abbildung 8: Tank-Optionen

Die Verwendung als „Ölabscheider“ ist in der folgenden Dokumentation beschrieben, siehe:



VISY-SoftView Ölabscheider, Art.-Nr.: 350192

Tank-Form

Für jeden einzelnen Tank kann eine bestimmte Tankform eingestellt werden.

Folgende Tankformen stehen zur Auswahl:

- zylindrisch liegend (Standard)
- zylindrisch stehend
- rechteckig



Abbildung 9: Tank Optionen / Tank- Form



3.1.5 Sprache



Hauptfenster -> Systemfunktionen -> Konfiguration -> Sprache

Diese Funktion erlaubt das Einstellen der System-Sprache für Anzeige und Ausdruck.

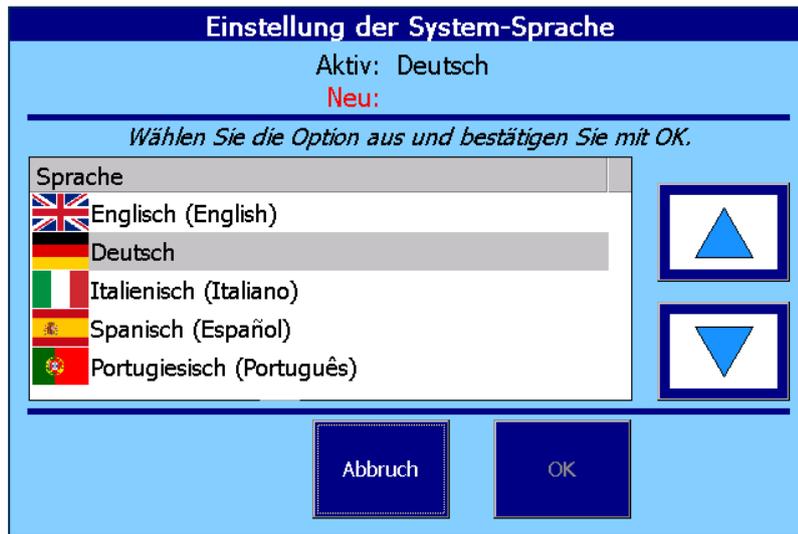


Abbildung 10: Sprache

Beim Öffnen der Funktion wird die aktuell aktive Spracheinstellung angezeigt, in der Auswahl-Liste wird die entsprechende Zeile dunkel unterlegt dargestellt. Es ist die Auswahl einer der folgenden Sprachen möglich:

- Englisch
- Deutsch
- Italienisch
- Spanisch
- Portugiesisch
- Bulgarisch
- Französisch
- Russisch

Eine neue Spracheinstellung wird mit den Pfeiltasten und durch Antippen der entsprechenden Zeile ausgewählt und mit der OK-Taste bestätigt.



Die Speicherung und Aktivierung der neuen Sprachauswahl erfolgt nach einer Sicherheitsabfrage ("Ja"/"Nein") und dem Neustart des Systems.

 Konfigurations-Menü

3.1.6 Datenbank-Wartung



Hauptfenster -> Systemfunktionen -> Konfiguration -> DB-Wartung

Diese Funktion erlaubt das Löschen veralteter Datenbank-Einträge aus dem internen Speicher. Die Daten der SD-Karte können nicht gelöscht werden.

Konfiguration / Datenbank-Wartung

Mit dieser Funktion können Sie Datenbank-Einträge löschen, die älter als die eingestellte Zeitgrenze sind.

Auswahl der Zeitgrenze

◀ März 2013 ▶

M	D	M	D	F	S	S
25	26	27	28	1	2	3
4	5	6	7	8	9	10
11	12	13	14	15	16	17
18	19	20	21	22	23	24
25	26	27	28	29	30	31
1	2	3	4	5	6	7

<input type="checkbox"/> Anlieferungen	225
<input type="checkbox"/> Tank-Alarme	485
<input type="checkbox"/> Umwelt-Alarme	284
<input type="checkbox"/> Stat.Leck.-Kontr.-Logs	191

Lösche Einträge älter als 2013-03-24

Schließen

Abbildung 11: Datenbank-Wartung

In diesem Menü können Datenbank-Einträge bis zu dem im Kalenderfeld ausgewählten Tag gelöscht werden. Die gewählte Zeitgrenze wird auch auf der großen "Löschtaste" in Klartext angezeigt.

Es können Datenbank-Einträge für folgende Tabellen markiert und gelöscht werden: Anlieferungen, Tank-Alarme, Umwelt-Alarme, und statische Leckage-Kontrolle Logs
Mit Drücken der Löschtaste werden in den markierten Tabellen alle Einträge gelöscht, die älter als die eingestellte Zeitgrenze sind.

 *Die Datenbank-Einträge werden intern für maximal 75 Tage gespeichert!*

 *Die Daten können dauerhaft auf einer SD-Karte (maximal 2 GB) gespeichert werden (siehe [Logging](#)).*



3.1.7 System-Optionen

System-Opt. Hauptfenster -> Systemfunktionen -> Konfiguration -> System-Optionen

Menü zur Einstellung von Anzeige- und Druck-Optionen.

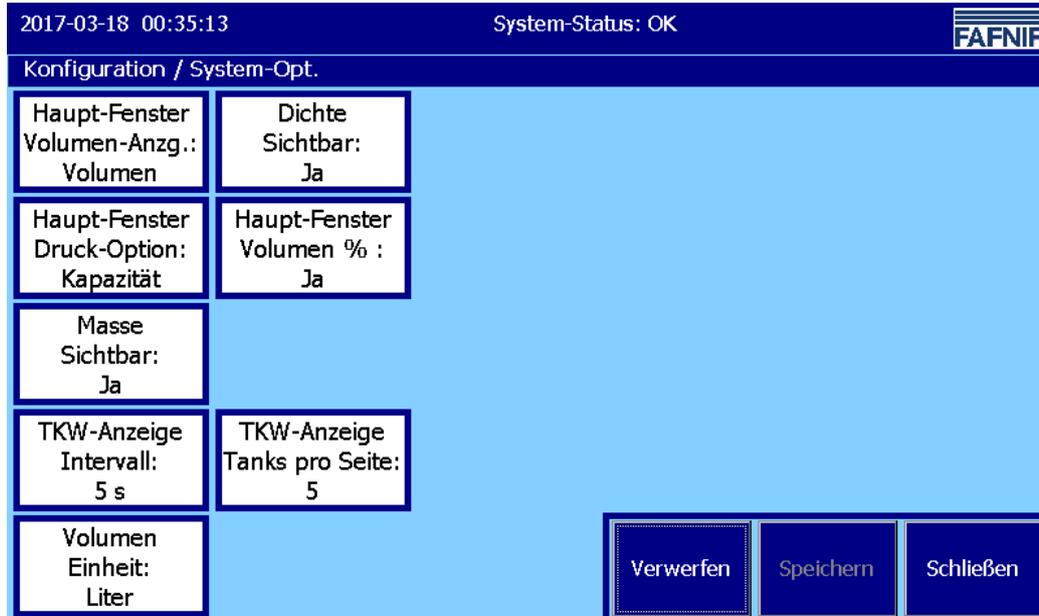


Abbildung 12: System-Optionen

Haupt-Fenster Volumen-Anzeige

Anzeige Tankinhalt als "Volumen" oder "Volumen TC" (temperaturkompensiert)

Dichte, sichtbar

Anzeige und Ausdruck von Dichte-Werten (ja/nein).

Haupt-Fenster Druck-Option

Ausdruck entweder mit Kapazität oder Produkt-Namen.

Haupt-Fenster Volumen %

Anzeige und Ausdruck von Volumen in Prozent (ja/nein)

Masse sichtbar

Anzeige und Ausdruck der Masse (ja/nein).

TKW-Anzeige Intervall

Zyklischer Wechsel der Anzeige der Tanks in der Betriebsart "TKW-Anzeige". Das Intervall kann für einen Bereich von 5 ... 99 Sekunden eingestellt werden.

TKW-Anzeige Tanks pro Seite

Anzahl der gleichzeitig angezeigten Tanks (2 ... 8) in der Betriebsart "TKW-Anzeige".

Volumen-Einheit

Die Funktion „Volumen-Einheit“ (Liter/Gallonen) ist nur in der Spracheinstellung „Englisch“ oder „Spanisch“ vorhanden.

➔ Konfigurations-Menü

3.1.8 Statische Leckage-Kontrolle (SLK)



Hauptfenster -> Systemfunktionen -> Konfiguration -> Leck.-Kontrolle

Mit der Funktion „Statische Leckage-Kontrolle“ werden Start-Zeitpunkte und Dauer sowie die Alarm-Grenzwerte der SLK festgelegt.



Die statische Leckage-Kontrolle dient zur Kontrolle der Tankfüllstände auf eventuelle Verluste, die durch Leckage oder Diebstahl entstehen können, während die Tankstelle geschlossen ist (z.B. nachts)!

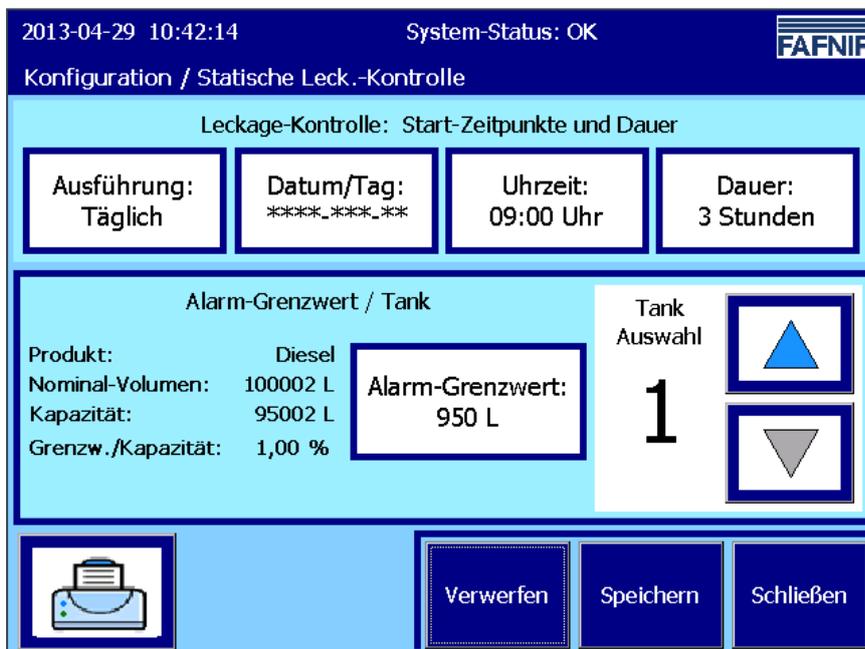


Abbildung 13: Statische Leckage-Kontrolle

Start-Zeitpunkte und Dauer

Ausführung: Es werden die folgenden Intervalle zur Auswahl angeboten:

- Keine
- Einmalig (zum eingestellten Zeitpunkt)
- Täglich
- Wöchentlich
- Monatlich
- Jährlich

Bei der Auswahl der Intervalle "Einmalig", "Wöchentlich", "Monatlich" und "Jährlich" ist zusätzlich die Eingabe im Fenster "Datum/Tag" erforderlich.

Datum/Tag:

Als Grundeinstellung für den Start-Zeitpunkt ist der aktuell folgende Tag eingetragen.

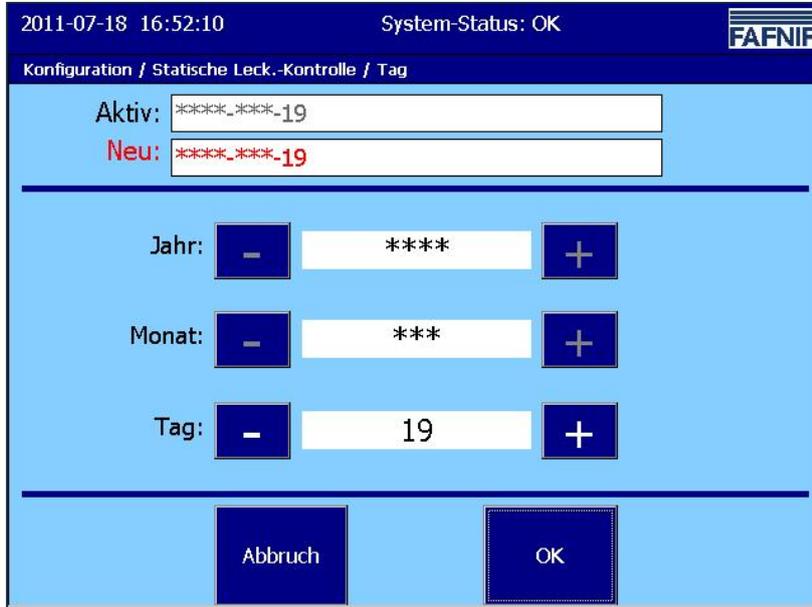


Abbildung 14: Statische Leckage-Kontrolle / Tag

Uhrzeit

Die Eingabe der Uhrzeit erfolgt im Format hhmm im 24-Stunden Modus.



Abbildung 15: Statische Leckage-Kontrolle / Ausführung Uhrzeit

Dauer

Die SLK kann für einen Kontrollzeitraum von 2 – 24 Stunden festgelegt werden.

Die Mindestdauer beträgt 2 Stunden.

Abbildung 16: Statische Leckage-Kontrolle / Dauer

Alarm-Grenzwert

Mit der Taste "Alarm-Grenzwert" kann für jeden Tank ein Alarmwert der SLK in ganzen Litern/Gallonen eingestellt werden. Bei Überschreiten dieses Grenzwertes wird der Alarm der SLK ausgelöst (siehe folgende Abbildung, z. B. 950 L):

Abbildung 17: Statische Leckage-Kontrolle / Alarm-Grenzwert

Tankdaten

Für den ausgewählten Tank werden auf der linken Seite weitere Daten angezeigt:

- Produkt
- Nominal-Volumen
- Kapazität (für den sicheren Betrieb maximal zulässiges Füllvolumen)
- Grenzwert/Kapazität in Prozent (Grenzwert im Verhältnis zur Kapazität)

Wenn der ausgewählte Tank nicht vorhanden ist, werden die Parameter mit einem Bindestrich "-" angezeigt, die Grenzwert-Taste hat in diesem Fall einen grauen Rand.

Funktionsweise der SLK-Alarme



SLK-Alarme werden nur während des eingestellten Intervalls der SLK registriert und ausgelöst. Es wird maximal 1 SLK pro Tank und Tag ausgeführt.

Für die Registrierung eines SLK-Alarmes werden die temperatur-kompensierten ("TC-") Volumina der Tanks verwendet. Die Berechnung der TC-Volumina erfolgt einmal pro Minute für alle vorhandenen Tanks.

Ein SLK-Alarm wird registriert, wenn das gemessene TC-Volumen das TC-Volumen zu Beginn der SLK um den Alarm-Grenzwert unterschreitet.

Beispiel:

Zu Beginn der SLK wird ein TC-Volumen von 91000 Liter registriert.

Die SLK läuft für 3 Stunden.

Es wurde ein Alarm-Grenzwert von 950 Litern eingestellt.

Eine halbe Stunde nach Beginn der SLK stellt das System ein TC-Volumen von weniger als 90050 L fest. Das TC-Volumen ist unter den Alarm-Grenzwert gefallen.

Ein SLK-Alarm wird ausgelöst.

Ein SLK-Alarm wird analog zu den anderen Füllstand-Alarmen registriert und behandelt:

- Datenbank-Registrierung (Beginn, Bestätigung, Ende)
- Anzeige u. Bestätigung im Alarm-Dialog-Fenster (mit Alarm-Ton)
- Ausdruck, automatisch (sofern konfiguriert)
- Anzeige bei den Tank-Details und im Alarm-Fenster
- E-Mail-Versand (bei Kategorie "Füllstand-Alarme", sofern konfiguriert)

Alarm-Ende

Zum Beenden eines SLK-Alarms muss die nächste SLK durchlaufen werden, ohne einen SLK-Alarm zu erzeugen.

SLK-Berichte

Die SLK Berichte können gemeinsam für alle Tanks oder nur für einzelne Tanks ausgegeben werden.

SLK-Datensicherung

Es werden folgende Messwerte und Berechnungen der SLK gespeichert:

- Tank-Nummer
- Zeitpunkt (Start, Ende)
- TC Volumen (Start, Ende, Differenz)
- Füllstand Produkt (Start, Ende, Differenz)
- Temperatur (Start, Ende, Differenz)
- Füllstand Wasser (Start, Ende, Differenz)



Die Daten werden im internen Speicher für maximal 75 Tage gesichert!

SLK-Alarmausdruck und E-Mail

Beispiel Ausdruck

```
Alarm-Start 2013-04-26 18:30
Tank 4      BioDiesel
Alarm:      Stat.Leck.-Kontrolle
Start-Datum: 2013-04-26 18:30:25
-----

Alarm Bestätigt 2013-04-26 18:30
Tank 4      BioDiesel
Alarm:      Stat.Leck.-Kontrolle
Start-Datum: 2013-04-26 18:30:25
Bestätigt: 2013-04-26 18:30:37
-----

Alarm Beendet 2013-04-26 18:34
Tank 4      BioDiesel
Alarm:      Stat.Leck.-Kontrolle
Start-Datum: 2013-04-26 18:30:25
Bestätigt: 2013-04-26 18:30:37
Ende-Datum: 2013-04-26 18:34:26
-----
```

Beispiel E-Mail

```
Gesendet: Freitag, 26. April 2013 21:15
Von: meineadresse@fafnir.de
An: Mustermann, Alfred
Betreff: System: Test-System B19 2013-04-26 20:10:27 Tank 4: BioDiesel, Stat.Leck.-Kontrolle

System: Test-System B19
Ereignis-Zeitpunkt: 2013-04-26 20:10:27
Alarm: Tank 4: BioDiesel, Stat.Leck.-Kontrolle
```

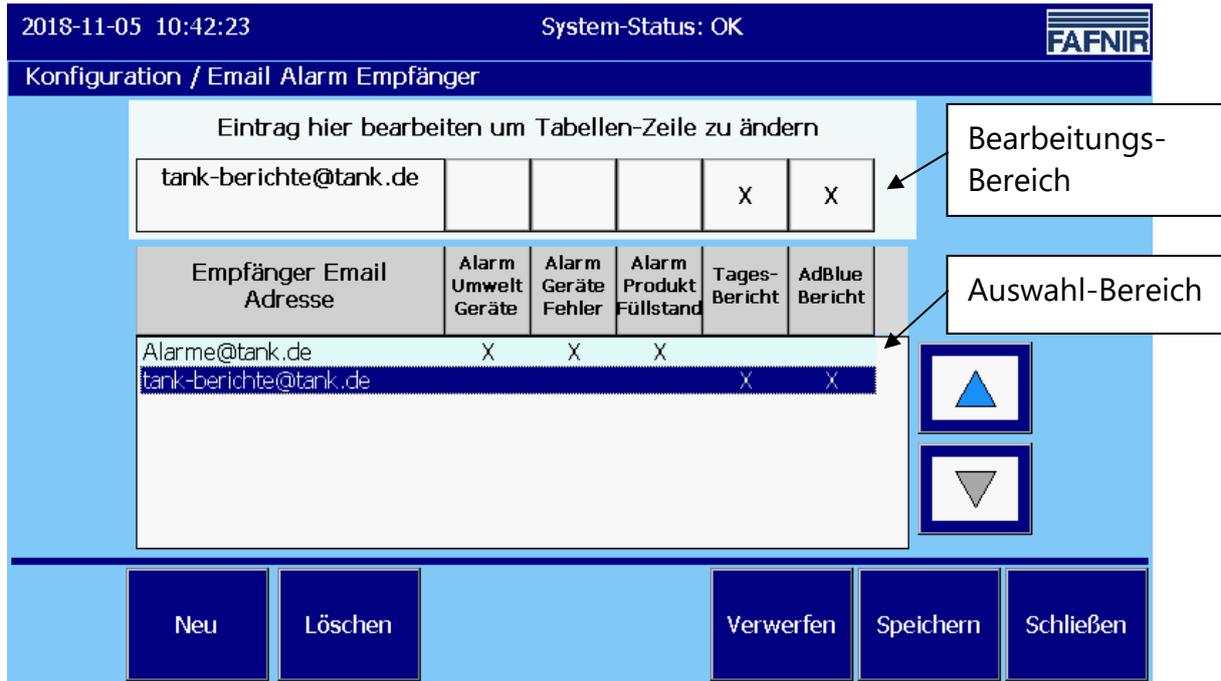
 Konfigurations-Menü

3.1.9 E-Mail Alarm Empfänger

Email Alarm Empfänger

Hauptfenster-> Systemfunktionen-> Konfiguration-> E-Mail Alarm Empfänger

Diese Funktion erlaubt die Konfiguration der E-Mail-Alarm-Empfänger.



2018-11-05 10:42:23 System-Status: OK

Konfiguration / Email Alarm Empfänger

Eintrag hier bearbeiten um Tabellen-Zeile zu ändern

Empfänger Email Adresse	Alarm Umwelt Geräte	Alarm Geräte Fehler	Alarm Produkt Füllstand	Tages-Bericht	AdBlue Bericht
tank-berichte@tank.de				X	X
Alarme@tank.de	X	X	X		
tank-berichte@tank.de				X	X

Buttons: Neu, Löschen, Verwerfen, Speichern, Schließen

Abbildung 18: E-Mail-Alarm-Empfänger

Es werden fünf verschiedene Ereignis-Kategorien unterschieden, die zum Versenden einer E-Mail an bestimmte Empfänger führen können.

- Alarme der Umwelt-Sensorik ("Alarm Umwelt Geräte")
- Alarme durch Geräte-/ Sonden-Fehler ("Alarm Geräte Fehler")
- Füllstand-Alarme Produkt und Wasser ("Alarm Produkt Füllstand")
- Tagesberichte
- AdBlue Berichte

Jedem E-Mail-Empfänger kann eine freie Auswahl der Kategorien zugeordnet werden (in obiger Grafik mit "X" markiert).

Die E-Mail-Empfänger können neu erstellt oder im Auswahlbereich mit den Pfeiltasten ausgewählt werden. Antippen des E-Mail-Feldes im Bearbeitungsbereich öffnet die virtuelle Tastatur und ermöglicht die Bearbeitung der E-Mail-Adresse. Beim Anklicken der Ereignis-Kategorie-Felder werden diese für den jeweiligen Empfänger aktiviert (X) oder deaktiviert (leeres Feld).

Alarm Umwelt Geräte

alle Alarme der Umwelt-Sensorik mit Ausnahme der "Nicht-Bereitschaft"

Alarme Geräte Fehlern

alle Alarme der Geräte/Sonden, die eine "Nicht-Bereitschaft" melden.

Alarm Produkt Füllstand

alle Alarme der Produkt- und Wasser-Füllstandmessung



Die Emails der Produkt-Alarme "niedrig" u. "sehr niedrig" werden mit einer kurzen Übersicht der Tankinhalte ergänzt.

Beispiel in "Nur-Text" Formatierung (Tabellenformat mit Schriftart Courier):

```
Tank-Daten vom 2012-07-25 09:40:44
=====
Tk      Produkt      Kapazität      Freiraum      Volumen
              (L)              (L)              (L)
1:      Benzin        29100          12430.4       16669.6
2:      Super         29100          17692.0       11408.0
3:      Diesel        29100          17676.6       11423.4
4:      BioDiesel     29100          17661.2       11438.8
5:      Premium       9700           5883.5        3816.5
6:      Ultra         9700           8220.5        1479.5
```



Der obige Zeitpunkt entspricht dem Versende-Zeitpunkt des Emails. Der Zeitpunkt des Alarms und der Versende-Zeitpunkt können einige Minuten auseinander liegen, je nachdem wann die E-Mail versendet werden konnte.



Bei sehr großen Tanks werden die Volumina im "Tank-Bericht" ohne Nachkomma-Stellen abgebildet.

Tagesbericht

Füllstände (zum konfigurierten Log-Zeitpunkt) und Anlieferungen vom Log-Zeitpunkt des Vortags bis zum Log-Zeitpunkt des aktuellen Tages (siehe Kapitel "[zeitgesteuerte Berichte](#)").

AdBlue Bericht

sind Tagesberichte ausschließlich über AdBlue-Tanks.

Beispiel E-Mails:

Nachfolgend wird für jede Email-Kategorie ein Beispiel gezeigt.
In der Zeile "Betreff" werden folgende Einzelheiten angegeben:

- System-Bezeichnung
- Zeitpunkt der Registrierung des Ereignisses (z.B. Alarm-Startzeitpunkt)
- Art des Ereignisses (Gerät und Alarm-Typ / Tagesbericht)

Umwelt-Sensorik: Interstitial – Produkt-Alarm

```
Von: meineKennung@testProvider.de
Gesendet: Freitag, 20. Januar 2012 11:25
An: wartung@tankstellenservice.de
Betreff: System: FAFNIR B19 2012-01-20 11:23:43 Interstitial 1 Produkt-Alarm
System-Bezeichnung: FAFNIR B19
Ereignis-Zeitpunkt: 2012-01-20 11:23:43
Alarm: Interstitial 1 Produkt-Alarm
```

Gerätefehler: Interstitial – Sonde, interner Fehler

```
Von: meineKennung@testProvider.de
Gesendet: Freitag, 20. Januar 2012 11:27
An: wartung@tankstellenservice.de
Betreff: System: FAFNIR B19 2012-01-20 11:25:28 Interstitial 16 Sonde, interner Fehler
System-Bezeichnung: FAFNIR B19
Ereignis-Zeitpunkt: 2012-01-20 11:25:28
Alarm: Interstitial 16 Sonde, interner Fehler
```

Füllstands-Alarm: Produkt niedrig (Tank 1)

```
Von: meineKennung@testProvider.de
Gesendet: Freitag, 20. Januar 2012 11:10
An: wartung@tankstellenservice.de
Betreff: System: FAFNIR B19 2012-01-20 11:08:44 Tank 1: Benzin, Produkt niedrig
System-Bezeichnung: FAFNIR B19
Ereignis-Zeitpunkt: 2012-01-20 11:08:44
Alarm: Tank 1: Benzin, Produkt niedrig
```

Tank-Daten vom 2012-01-20 11:09:30

```
=====
```

Tk	Produkt	Kapazität (L)	Freiraum (L)	Volumen (L)
1:	Benzin	29100	12430.4	16669.6
2:	Super	29100	17692.0	11408.0
3:	Diesel	29100	17676.6	11423.4
4:	BioDiesel	29100	17661.2	11438.8
5:	Premium	9700	5883.5	3816.5
6:	Ultra	9700	8220.5	1479.5

Füllstands-Alarm: Produkt sehr niedrig

```
Von: meineKennung@testProvider.de
Gesendet: Freitag, 20. Januar 2012 11:12
An: wartung@tankstellenservice.de
Betreff: System: FAFNIR B19 2012-01-20 11:09:41 Tank 1: Benzin, Produkt sehr niedrig
System-Bezeichnung: FAFNIR B19
Ereignis-Zeitpunkt: 2012-01-20 11:09:41
Alarm: Tank 1: Benzin, Produkt sehr niedrig
```

(mit Tabelle der Tank-Daten wie beim Füllstand-Alarm "Produkt niedrig")

Füllstand-Alarm: Wasser hoch

Von: meineKennung@testProvider.de
 Gesendet: Freitag, 20. Januar 2012 11:14
 An: wartung@tankstellenservice.de
 Betreff: System: FAFNIR B19 2012-01-20 11:13:54 Tank 2: Super, Wasser hoch
 System-Bezeichnung: FAFNIR B19
 Ereignis-Zeitpunkt: 2012-01-20 11:13:54
 Alarm: Tank 2: Super, Wasser hoch

Tagesbericht und Anlieferungen

Von: meineKennung@testProvider.de
 Gesendet: Freitag, 20. Januar 2012 11:46
 An: wartung@tankstellenservice.de
 Betreff: System: FAFNIR B19 2012-01-20 11:45:13 Tagesbericht & Anlieferungen
 System: FAFNIR B19 Tagesbericht & Anlieferungen vom 2012-01-20 11:45:13

Tank-Daten vom 2012-01-20 11:45:13

Tk	Produkt	Kapazität (L)	Freiraum (L)	Volumen (L)	Vol.TC (L)	Prod.Füll (mm)	Temp. (°C)	Wass.Füllst (mm)
1:	Benzin	29100	10191,6	18908,4	18982,5	1509,6	11,8	34,8
2:	Super	29100	9448,6	19651,4	19704,4	1559,6	12,8	34,3
3:	ExtraDiesel	29100	8705,6	20394,4	20424,5	1609,6	13,8	0,0
4:	BioDiesel	29100	9447,6	19652,4	19657,5	1559,7	14,8	34,9
5:	Premium	9700	2105,5	7594,5	7587,3	1779,4	15,8	30,7
6:	Ultra	9700	1968,6	7731,4	7714,8	1809,4	16,8	40,6

Tank-Daten vom 2012-01-20 11:45:13, fortgesetzt

Tk	Produkt	Dichte (g/L)	Dichte TC (g/L)	Dichte Temperatur (°C)	Sumpf-Dichte (g/L)	Sumpf-Dichte TC (g/L)
1:	Benzin	-	-	0,0	-	-
2:	Super	-	-	0,0	-	-
3:	ExtraDiesel	845,5	844,2	13,8	845,6	844,4
4:	BioDiesel	-	-	0,0	-	-
5:	Premium	-	-	0,0	-	-
6:	Ultra	-	-	0,0	-	-

Alarm-Status vom 2012-01-20 11:45:13

Tk	Alarm-Status
1:	OK
2:	OK
3:	Alarm
4:	Alarm
5:	OK
6:	OK

Anlieferungen vom 2012-01-19 11:45 bis 2012-01-20 11:45

Tk	Produkt	Start-Datum	Ende-Datum	Volumen (L)	Vol.TC (L)
1:	Benzin	2012-01-20 11:10	2012-01-20 11:18	16729,5	16795,1
2:	Super	2012-01-20 11:15	2012-01-20 11:19	8243,4	8265,6
3:	ExtraDiesel	2012-01-20 11:15	2012-01-20 11:19	8971,0	8984,2
4:	BioDiesel	2012-01-20 11:15	2012-01-20 11:19	8213,7	8215,8
5:	Premium	2012-01-20 11:15	2012-01-20 11:19	3778,0	3774,4
6:	Ultra	2012-01-20 11:15	2012-01-20 11:20	3909,8	3901,5

 Konfigurations-Menü

3.1.10 Drucker-Optionen



Hauptfenster -> Systemfunktionen -> Konfiguration -> Drucker-Optionen

Funktion zur Einstellungen der Beleg-Ausdrucke.

In den Beleg-Kopfzeilen (Z1 ... Z4) eingegebene Texte werden zu Beginn der Ausdrucke ausgedruckt. Zeilen, die kein Zeichen enthalten, werden nicht ausgedruckt.



Abbildung 19: Drucker-Einstellungen

Die Eingabe der Texte erfolgt mit einer Virtuellen Tastatur. Eine Zeile kann maximal 32 Zeichen enthalten.



Abbildung 20: Drucker-Einstellungen / Virtuelle Tastatur

Automatischer Ausdruck von Anlieferungen

Die Daten der Anlieferungen werden automatisch ausgedruckt, wenn das Häkchen gesetzt ist.

Ausdruck der Anlieferungsdaten in Kurzform

Die Daten der Anlieferungen können auch in Kurzform ausgedruckt werden, wenn dieses Häkchen gesetzt ist.

```
Anlieferung      2010-03-05 13:26
Tank 4           BioDiesel
Start-Datum:    2010-03-04 15:47:06
Ende-Datum:     2010-03-04 15:48:14
Volumen TC:     5236,4 Liter
Start Vol.TC:   1874,7 Liter
Stop Vol.TC:    7111,2 Liter
Volumen:        5235,5 Liter
```

Automatischer Ausdruck von Alarmen

Alarme werden automatisch ausgedruckt, wenn das Häkchen gesetzt ist.

Drucker-Auswahl

Es stehen folgende Drucker zur Auswahl zu Verfügung:

- SII-DPU (eingebaut im VISY Command GUI):
dieser Drucker ist für den eingebauten Belegdrucker des VISY-Command GUI einzustellen
- Bixelon (extern, VISY View Touch):
dieser Drucker ist einzustellen, wenn der externe Standard-Drucker des VISY-View angeschlossen wird.
- In der Werkseinstellung ist „Kein Drucker“ vorgegeben.

 Konfigurations-Menü

3.1.11 SMTP-Server



Hauptfenster -> Systemfunktionen -> Konfiguration -> SMTP-Server

Im Menü "SMTP-Server Postausgang" werden die Parameter für das Versenden von E-Mails eingestellt.

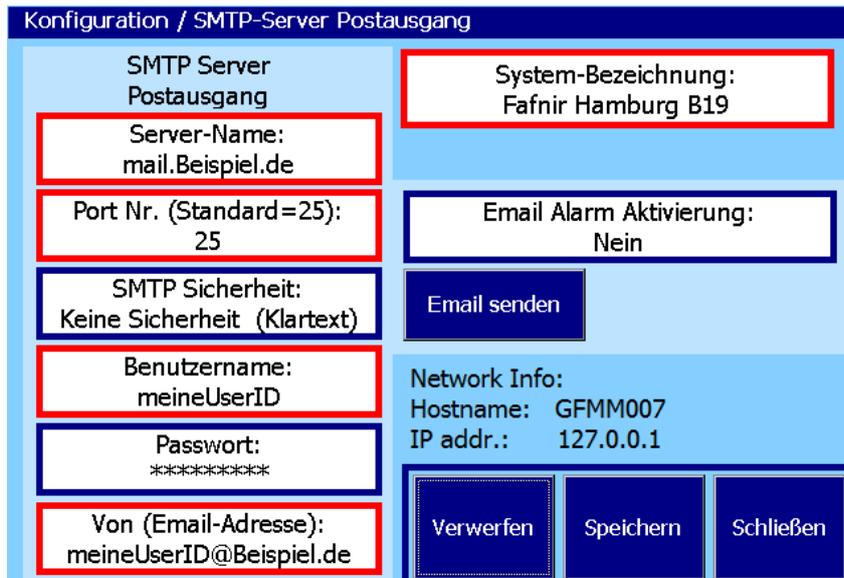


Abbildung 21: SMTP-Server (Postausgang)

Network Info

Im Feld "Network Info" werden die Netzwerk-Einstellungen für das Gerät angezeigt.

 Die Konfiguration des SMTP-Servers ist nur möglich, wenn die Netzwerk-Einstellungen (IP-Konfiguration) abgeschlossen sind.

IP addr. (Netzwerk-Einstellungen)

Die IP Adresse (IP addr.) ist die für das Netzwerk definierte IP4-Adresse des Geräts. Die IP-Adresse muss mit dem "Control-Panel" entsprechend den Netzwerkvorgaben konfiguriert werden, siehe Kapitel [Contr.Panel->Netzwerkeinstellungen](#). Die IP-Adresse kann statisch sein oder per DHCP-Protokoll automatisch vergeben werden.

Hostname

Der Hostname ist der für das Netzwerk definierte Name des Geräts (Device Name). Der vorgegebene Name kann mit dem "Contr.Panel" individuell geändert werden, siehe Kapitel [Contr.Panel->Hostname](#).

Konfiguration des SMTP-Servers

-  *Aktivieren Sie den E-Mail Versand erst dann, wenn alle notwendigen Einstellungen vorgenommen und – soweit möglich – getestet wurden.*
-  *Bei Service-Arbeiten, die unter Umständen Alarme auslösen könnten, ist ggf. eine zeitweilige De-Aktivierung des E-Mail-Versands zu prüfen, um unbeabsichtigte Alarme in übergeordneten Systemen zu vermeiden.*
-  *E-Mails werden in den Formaten HTML und Text versendet. Die entsprechende Darstellung ist abhängig von der Konfiguration des E-Mail Clients (z. B. Microsoft Outlook).*
-  *Alle Änderungen müssen mit der Taste "Speichern" gesichert werden. Nach dem Speichern werden die E-Mail Einstellungen in einem Bestätigungsfenster angezeigt (siehe Email Prozess).*

System-Bezeichnung

Die System-Bezeichnung sollte eine eindeutige (Standort-) Kennung des installierten Systems darstellen. Sie ist Bestandteil der vom System versendeten E-Mails.

Server-Name

Für den SMTP-Server ist üblicherweise eine Anmeldung notwendig. Die Anmelde-Daten erhalten Sie von Ihrem Internet-Provider bzw. Netzwerk-Administrator. Tragen Sie hier den Namen des SMTP-Servers ein.

Port-Nr.

Tragen Sie hier die Nummer des SMTP-Ports ein. Standard-Wert ist "25" (unverschlüsselt).

SMTP-Sicherheit

Wählen Sie hier den Grad der Übertragungs-Sicherheit aus. Bei den sicheren Verfahren findet eine verschlüsselte Übertragung statt. Es werden folgende drei Optionen angeboten: Keine Sicherheit (Klartext) / Sicherheit (Ja, RSA) / Sicherheit (Ja, DHE)

Für eine verschlüsselte Übertragung wählen Sie vorzugsweise die Option „Ja (RSA)“.

Alternativ können Sie die Option „Ja (DHE)“ auswählen. Bei dieser Variante wird ein aufwendiges, rechenintensives Verfahren zur Berechnung des Verbindungs-Schlüssels verwendet. Unter ungünstigen Umständen kann es dabei zum Abbruch der Verbindung durch die Gegenstelle kommen, bevor der Schlüssel bereitgestellt werden kann.

-  *Nicht alle Provider stellen verschlüsselte Verfahren zur Verfügung.*

Benutzername

Tragen Sie hier den Benutzernamen ein; dieser ist Bestandteil der Anmelde-Daten.

Passwort

Tragen Sie hier das Benutzer-Passwort ein (Bestandteil der Anmelde-Daten).

Von (Email-Adresse)

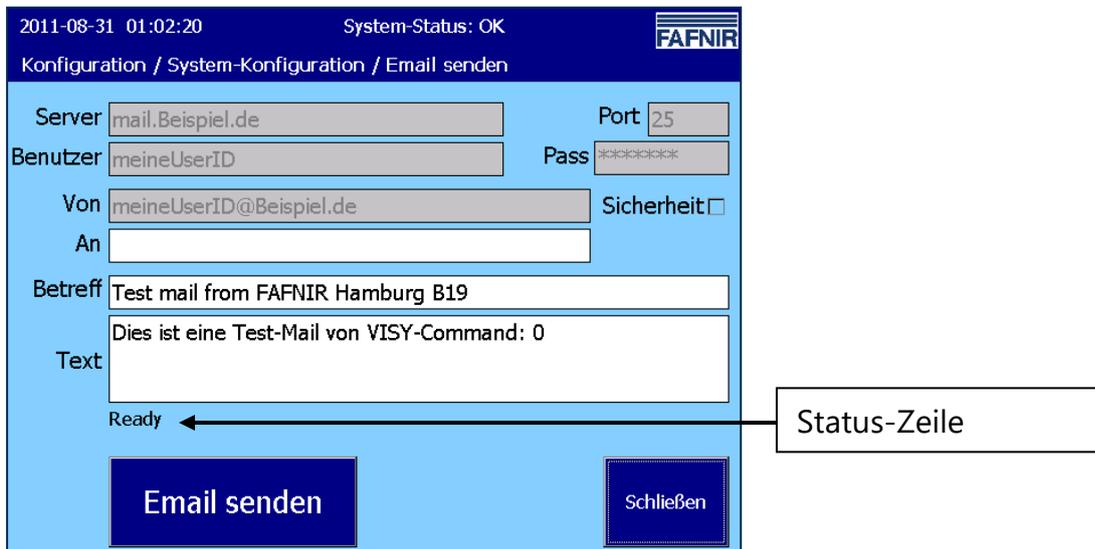
Tragen Sie hier eine E-Mail Absender-Adresse ein.

Email Alarm Aktivierung

Mit dieser Einstellung wird die E-Mail Funktion aktiviert bzw. deaktiviert.

E-Mail senden

Testfunktion (siehe folgende Abbildung) für die Kontrolle der E-Mail Übertragung. Die Funktion "Email-Alarm-Aktivierung" wird für die Dauer des Testes eingeschaltet.



The screenshot shows a configuration window titled 'Konfiguration / System-Konfiguration / Email senden'. At the top, it displays the date '2011-08-31 01:02:20' and 'System-Status: OK'. The FAFNIR logo is in the top right corner. The main area contains several input fields: 'Server' (mail.Beispiel.de), 'Port' (25), 'Benutzer' (meineUserID), 'Pass' (masked with asterisks), 'Von' (meineUserID@Beispiel.de), 'An' (empty), 'Betreff' (Test mail from FAFNIR Hamburg B19), and 'Text' (Dies ist eine Test-Mail von VISY-Command: 0). There is a 'Sicherheit' checkbox which is unchecked. At the bottom, there are two buttons: 'Email senden' and 'Schließen'. A 'Status-Zeile' (Status line) at the bottom left shows 'Ready' with a left-pointing arrow. A callout box labeled 'Status-Zeile' points to this status line.

Abbildung 22: System-Konfiguration / E-Mail Senden (Test-Funktion)

Die grau unterlegten Felder beinhalten die unter "SMTP-Server" gespeicherten Werte. Die weiß unterlegten Felder sind editierbar, tragen Sie hier Ihre Test-Daten ein. Die Felder „An“, "Betreff" und "Text" enthalten einen editierbaren Text.

In der Status-Zeile werden Meldungen zur Übertragung angezeigt. Bei korrekten Einstellungen und intakter Netzwerk-Verbindung wird die E-Mail ohne Fehlermeldung versendet.

 Je nach Provider und Netzauslastung kann es einige Minuten dauern, bis die E-Mail beim Empfänger eintrifft.

 Die Emails werden in der Formatierung "Text" (in Tabellenformat mit nicht-proportionalem Zeichensatz) und „HTML“ (in Tabellenformat) versendet und entsprechend des verwendeten E-Mail-Programms angezeigt.

Beispiel-Konfiguration mit GMX

1. Zuerst ein GMX-Konto mit Benutzername (GMX E-mail Adresse) and Passwort (GMX Passwort) erstellen.
2. SMTP-Server konfigurieren (siehe Abb. 21):

Server-Name:	mail.gmx.net
Port Nr.:	587
SMTP-Sicherheit:	Ja(RSA)
Benutzername:	GMX E-mail Adresse
Passwort:	GMX Passwort
Von (Email-Adresse):	GMX E-mail Adresse
Email Alarm Aktivierung:	Ja

3. Empfänger E-Mail eintragen -> Kapitel: E-Mail Alarm Empfänger

Email Prozess

Nach dem Speichern der SMTP-Konfiguration werden die geänderten Parameter vom Email-Prozess übernommen und anschließend einige Sekunden angezeigt.

Beispiel: Konfiguration mit Provider „gmx“.

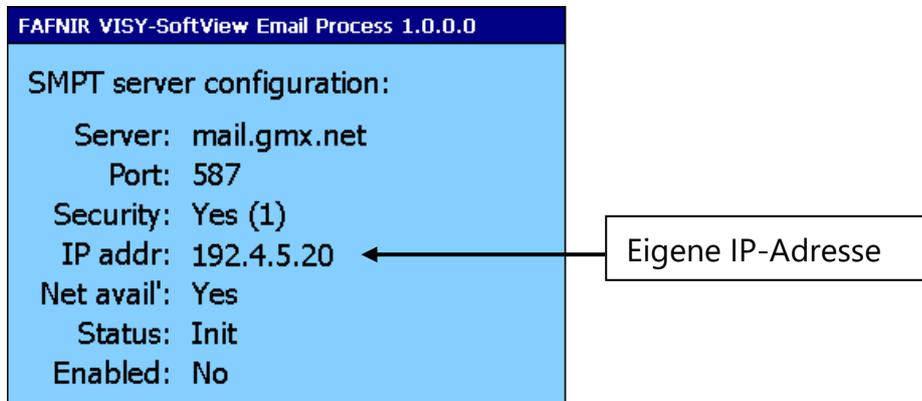


Abbildung 23: Email Prozess - Anzeige von Konfiguration und Status nach Änderung

 *Es kann einige Sekunden dauern, bis diese Anzeige erfolgt.*

 *Der Email-Prozess versucht festzustellen, ob das Gerät mit einem Netzwerk verbunden ist. Bei korrektem Anschluss und Konfiguration wird bei Net avail. (Netzwerk verfügbar) „Yes“ (Ja) angezeigt.*

 *Für den E-Mail Versand darf die eigene IP-Adresse nicht die „localhost“ IP-Adresse 127.0.0.1 sein.*

 Konfigurations-Menü

3.1.12 Passwort



Hauptfenster-> Systemfunktionen-> Konfiguration-> Passwort

Mit der Funktion Passwort werden zwei Konfigurationsmöglichkeiten angeboten:

- Passwort ändern
- Passwort-Schutz für das Hauptfenster

Als Passwort wird eine Folge von einer (1) bis maximal zwölf (12) Ziffern akzeptiert.



Abbildung 24: Passwort



Das Passwort ist in der Werkeinstellung "22765".

Falls das Passwort geändert und vergessen wurde, kann bei FAFNIR ein neues Passwort angefordert werden.

Passwort ändern

Das Passwort wird mit den Zifferntasten sowie den seitlichen Funktionstasten eingegeben. Für jede Ziffer des Passworts wird ein Asterisk-Zeichen "*" angezeigt. Das Passwort muss in beiden Eingabezeilen gleich sein.

Zur Auswahl der Eingabe-Zeile ist diese anzutippen. Die "aktive" Eingabe-Zeile wird mit etwas hellerem Hintergrund und einer spitzen Klammer "<" an der rechten Seite dargestellt. Das Cursor-Zeichen "|" blinkt an der Eingabe-Position. Das Eingabefeld "Passwort" wird mit roten Zeichen dargestellt, sobald ein Zeichen geändert wurde.

Passwort-Schutz für Haupt-Fenster

Diese Funktion ermöglicht den Schutz der Funktionen des Haupt-Fensters mit Ausnahme der Funktionen "Tanks", "Home", "FAFNIR", "Reinigung" und "Betriebsart".

Nach Antippen der Taste "Haupt-Fenster Passwort-Schutz" kann die Funktion für den Passwort-Schutz mit den Pfeiltasten oder durch „Antippen“ ausgewählt (Ja/Nein) und mit der OK-Taste bestätigt werden. Die Werkeinstellung ist "Nein".

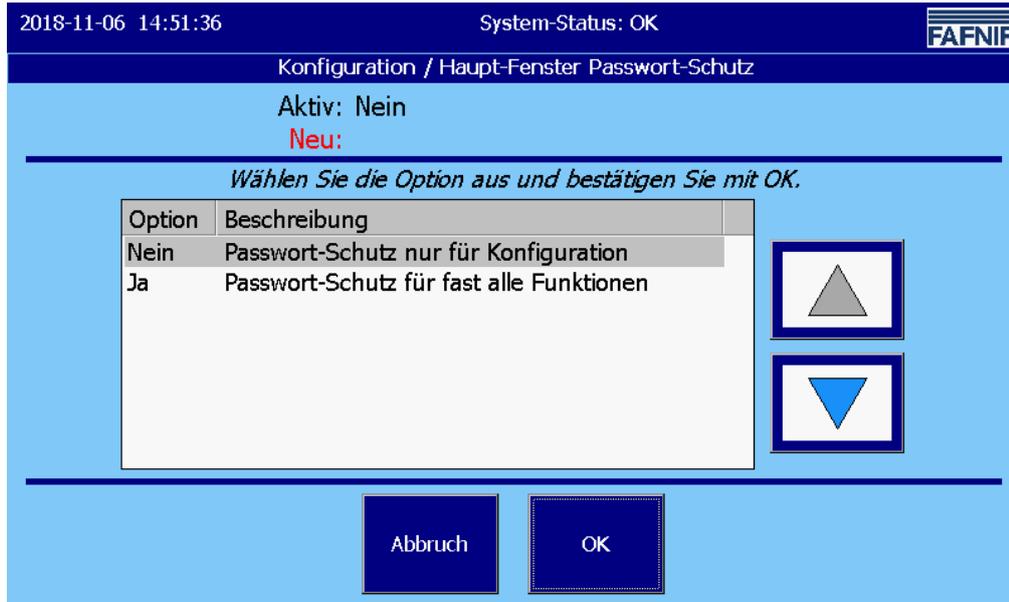


Abbildung 25: Passwort / Haupt-Fenster Passwort-Schutz



3.1.13 Logging



Hauptfenster-> Systemfunktionen-> Konfiguration-> Logging

Diese Funktion dient zur Konfiguration von Langzeit-Aufzeichnungen mit VISY-SoftView. Die hier einzustellenden Konfigurations-Parameter bestimmen die zeitgesteuerten Langzeit-Aufzeichnungen für Tank-Inventurdaten, Anlieferungsdaten und Alarmen.

 Voraussetzung für das Logging ist eine SD-Karte mit maximal 2 GB Speicher, die auf der Rückseite des Embedded-Computer („CUPID“) eingesteckt wird. Dazu muss das Gehäuse des VISY-Command GUI / VISY-View Touch geöffnet werden.

 Nach der Installation ist die SD-Karte wie eine eingebaute Festplatte zu betrachten und darf zur Laufzeit des Systems nicht wieder entfernt werden.

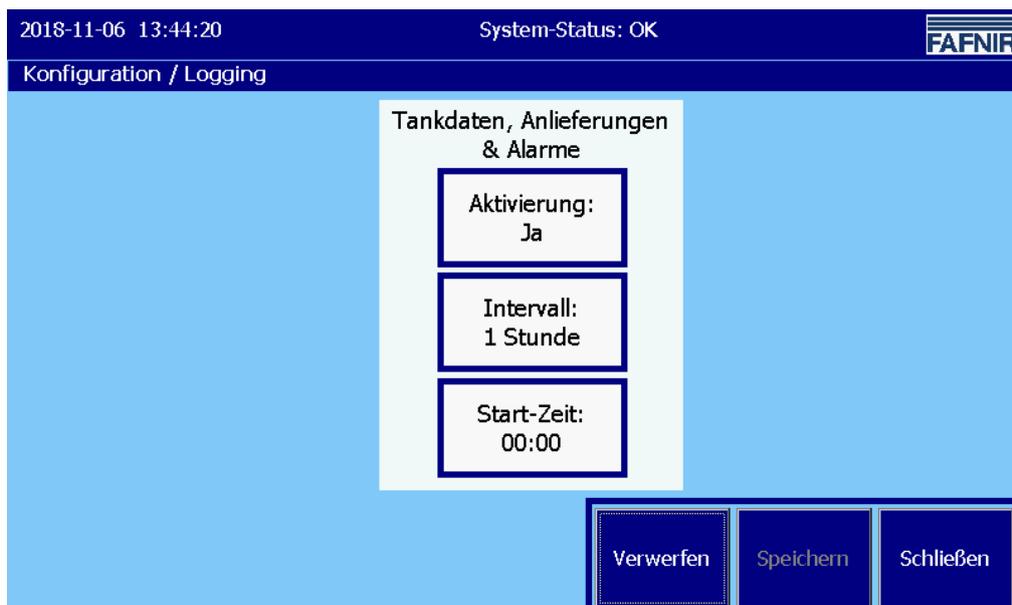


Abbildung 26: Logging

Aktivierung: Aktivierung/ De-Aktivierung der zeitgesteuerten Aufzeichnung

Intervall: zeitlicher Abstand der Aufzeichnungen

Start-Zeit: Start-Zeitpunkt der Aufzeichnungs-Intervalle (jeweils zur vollen Stunde)

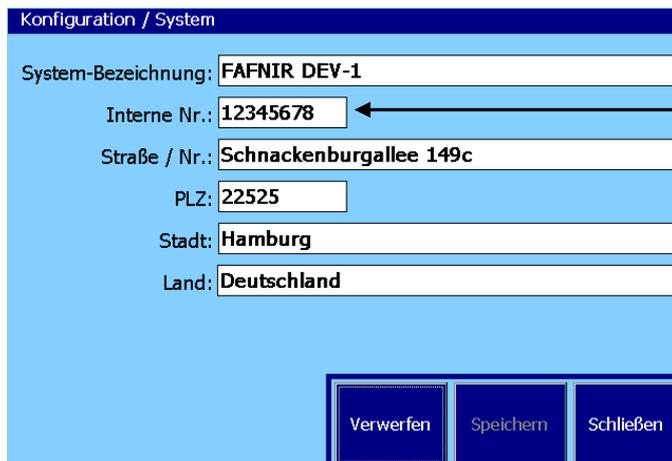


3.1.14 System



Hauptfenster-> Systemfunktionen-> Konfiguration->System

Angaben zur Identifizierung des Systems: Bezeichnung, postalische Adresse



Interne Nr.:
Betriebsstätten-/ Objekt- Nummer
-> wichtig für das Logging!

Abbildung 27: Angaben zur Identifizierung des Systems

System-Bezeichnung

Name, bzw. Bezeichnung des Systems, des (Tankstellen-) Objekts

Interne Nr. (Betriebsstätten-/ Objekt- Nummer)

 *Wichtig für das Logging!*

Die hier eingegebene „Interne Nr.“ dient zur eindeutigen Identifizierung der Station/ Tankstelle und wird bei der „Logging“-Funktion und dem Ölabscheider-Betriebsbuch verwendet, u.a. als Teil des Datei-Namens für die dauerhaft auf der SD-Karte gespeicherten Log-Dateien.

 *Der hier einmal eingestellte Wert sollte anschließend nicht mehr verändert werden.*

Anschrift, postalisch

Mit den üblichen Angaben zu

- Straße und Haus-Nr.
- Postleitzahl
- Stadt und Land



3.1.15 Zeitgesteuerte Berichte



Hauptfenster-> Systemfunktionen-> Konfiguration-> Zeitg. Berichte

Diese Funktion erlaubt die Aktivierung der Berichte zu bestimmten Zeiten.

2018-11-05 13:38:29 System-Status: OK 

Konfiguration / Zeitgesteuerte Berichte

Eintrag hier bearbeiten um Tabellen-Zeile zu ändern

0	X	06:00	X		
---	---	-------	---	--	--

Bearbeitungs-Bereich

Nr.	Aktiv	Uhrzeit	Ausdruck Bericht	Tages-Bericht Email	AdBlue Bericht Email
0	X	06:00	X		
1	X	15:30		X	X

Auswahl-Bereich

Neu Löschen Verwerfen Speichern Schließen

Abbildung 28: Zeitgesteuerte Berichte

Für die Ausführung der Berichte gibt es die folgenden Möglichkeiten

- Ausdruck von Berichten
- E-Mail von Tagesberichten
- E-Mail von AdBlue-Berichten

die für einen Auftrag einzeln oder gemeinsam ausgewählt werden können.

Aufträge werden mit der Taste „Neu“ erstellt und können mit den Pfeiltasten zur Bearbeitung ausgewählt werden.

Beim Antippen der Felder im Bearbeitungsbereich können die Aufträge und Berichte aktiviert (X) oder deaktiviert (leeres Feld) und die Zeiten für die Ausführung eingestellt werden.



3.1.16 Ölabscheider



Hauptfenster-> Systemfunktionen-> Konfiguration->Ölabscheider

Für die Verwendung von VISY-SoftView mit Ölabscheidern siehe folgende Dokumentation:



VISY-SoftView Ölabscheider, Art.-Nr.: 350192



Konfigurations-Menü

3.1.17 Benutzer



Hauptfenster-> Systemfunktionen-> Konfiguration->Benutzer

Die Funktion „Benutzer“ gehört zur Verwendung von VISY-SoftView mit Ölabscheidern.

In dieser Funktion werden die Benutzer verwaltet, die Einträge im Ölabscheider-Betriebs-Tagebuch vornehmen können, siehe folgende Dokumentation:



VISY-SoftView Ölabscheider, Art.-Nr.: 350192

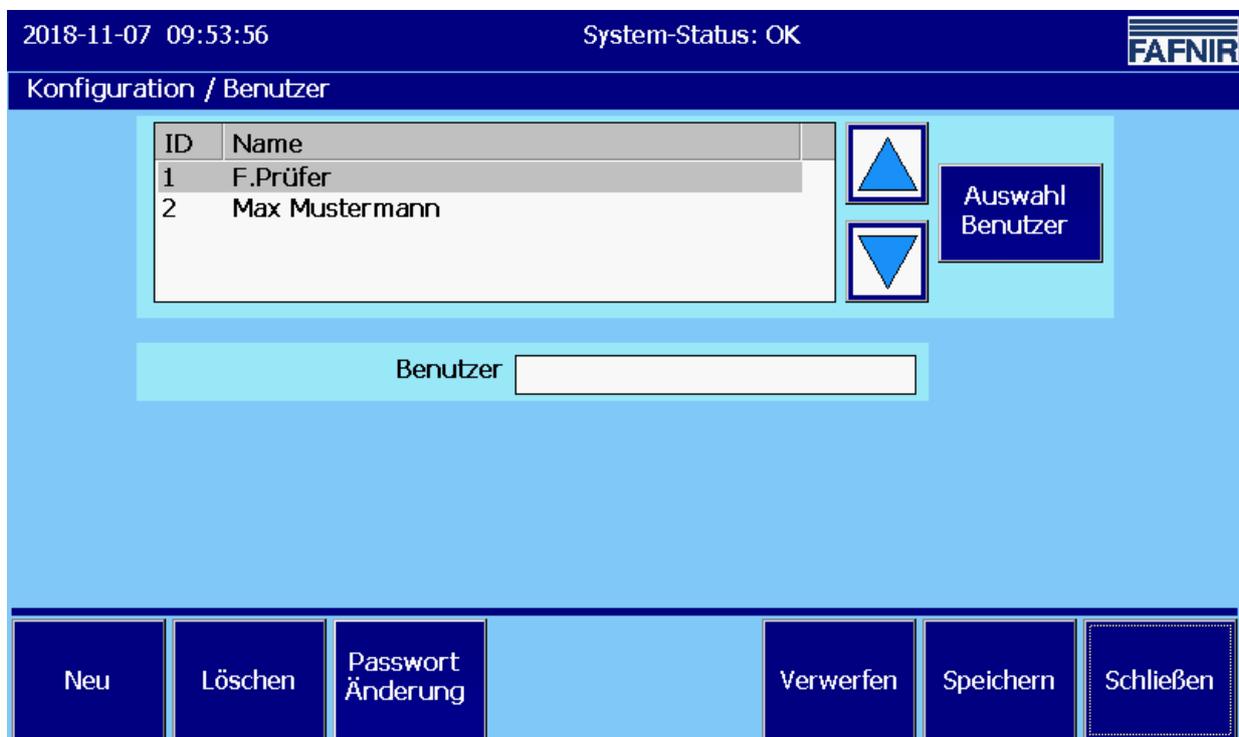


Abbildung 29: Benutzer

Dieses Menü beinhaltet die folgenden Funktionen:

- Hinzufügen neuer Benutzer mit der Taste „Neu“
- Löschen bereits vorhandener Benutzer mit der Taste „Löschen“
- Ändern des Benutzer-Passwortes mit der Taste „Passwort Änderung“



3.1.18 Control-Panel

Ctrl panel

Hauptfenster -> Systemfunktionen -> Konfiguration -> Ctrl.Panel

Nach Antippen der Taste "Ctrl.Panel" öffnet das Windows CE Control-Panel.

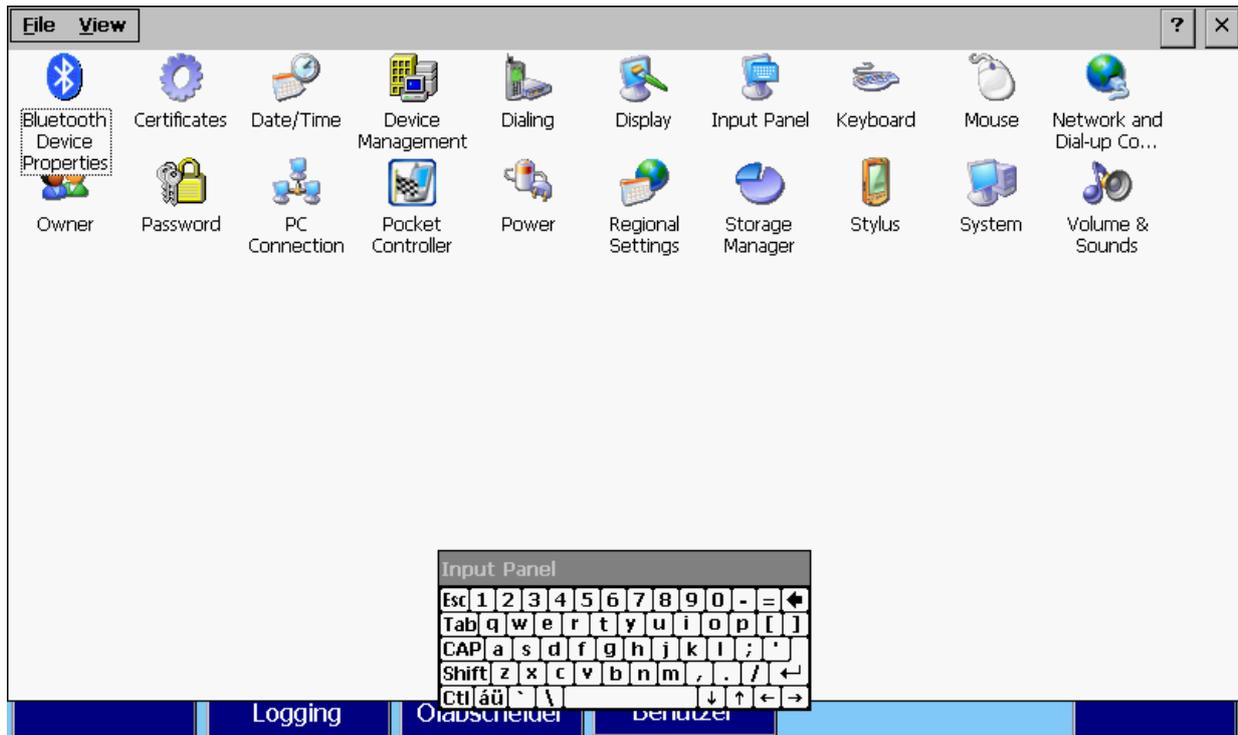


Abbildung 30: Windows CE Control-Panel

 *Die vom Werk voreingestellten Parameter haben systemweite Auswirkungen und dürfen nur bei genauer Kenntnis der Auswirkungen geändert werden.*

 *VISY-SoftView wird wieder angezeigt, wenn das "Control-Panel" mit Antippen auf das "X" in der Menüleiste geschlossen wird.*

 *Änderungen im Windows CE "Control-Panel" müssen im Konfigurationsmenü von VISY-SoftView mit „Speich. Ctrl“ gesichert werden.*

 Speich. Ctrl

Hostname



Ctrl.Panel > System > Device Name > Device Name

Der Hostname ist der für das Netzwerk definierte Name des Geräts (Device Name). Der vorgegebene Name kann individuell (ohne Leerzeichen) geändert werden.

- (1) Öffnen Sie das Fenster "System Properties" mit Doppelklick auf die Taste "System"
- (2) Der Hostname wird in der Registerkarte "Device Name" im Feld "Device Name" eingegeben.
- (3) Bestätigen Sie mit "OK"



Abbildung 31: System Properties



Bestätigen Sie die Konfiguration mit "OK" in der Menüleiste, schließen Sie das Ctrl.Panel mit Klick auf das „X“ in der Menüleiste, speichern Sie die Änderungen im Konfigurations-Menü mit „Speich. Ctrl“

➔ Speich. Ctrl

Netzwerk-Einstellungen (IP-Konfiguration)



Ctrl.Panel > Network and Dial-up Connections > FEC1

Für die Erkennung Ihres Gerätes im Netzwerk müssen IP-Adressen vergeben werden. Öffnen Sie im Ctrl.Panel mit Doppelklick die "Network and Dial-up Connections" und dann "FEC1".

Im Fenster "FEC Ethernet Driver Settings" wählen Sie die Registerkarte "IP Address".



Die hier eingetragene IP-Adresse (Werkeinstellung) muss an Ihr Netzwerk angepasst werden.

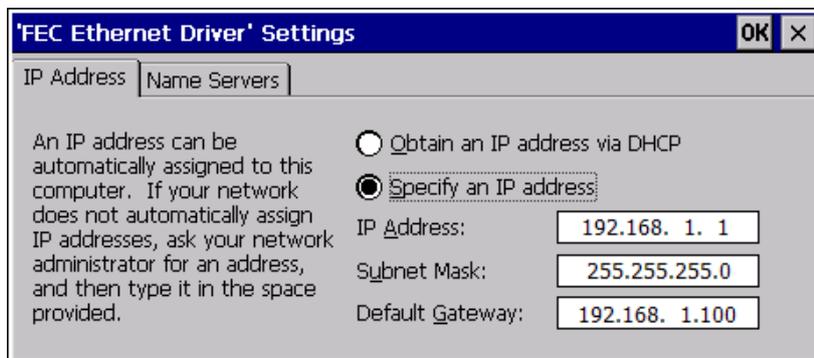


Abbildung 32: Netzwerk-Einstellungen, IP Adresse



*Als Werkeinstellung ist gespeichert:
IP-Adresse 192.168.1.1
Subnetz-Maske 255.255.255.0
Gateway 192.168.1.100*

Geben Sie hier die für Ihr Netzwerk gültige IP-Adresse ein ("Specify an IP address"), oder wählen Sie die automatische Zuweisung via DHCP ("Obtain an IP address via DHCP") je nach Konfiguration Ihres Routers.



Ihre IP-Adresse erhalten Sie in der Regel von Ihrem Netzwerk-Administrator. IP-Adressen dürfen nur 1-mal im Netzwerk vorhanden sein. Ein Netzwerk-Konflikt bei Vergabe der gleichen IP-Adresse an mehr als ein System im Netzwerk kann zu schwerwiegenden Netzwerk-Problemen führen.

Registerkarte "Name Servers"

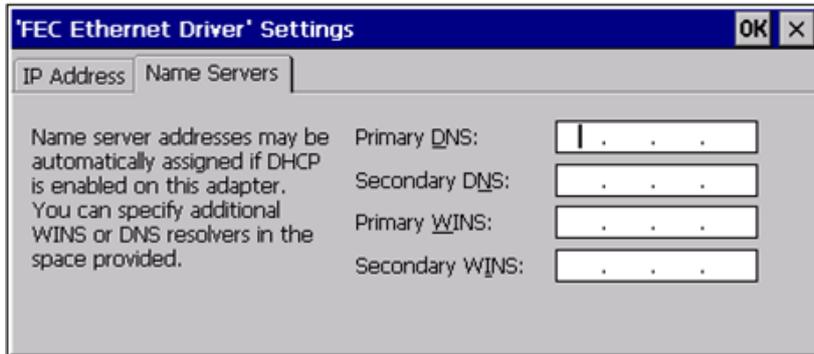


Abbildung 33: Netzwerk-Einstellungen, DNS-Server Adressen

Die Karteikarte "Name Servers" dient zur Einstellung der IP-Adresse(n) von DNS-Servern.

Bei Nutzung des DHCP-Protokolls werden die IP-Adressen der DNS-Server gegebenenfalls automatisch zugewiesen.

In diesem Eingabefeld können weitere DNS-Server-Adressen eingegeben werden.



Bestätigen Sie die Konfiguration mit "OK" in der Menüleiste, schließen Sie das Contr.Panel mit Klick auf das „X“ in der Menüleiste, speichern Sie die Änderungen im Konfigurations-Menü mit „Speich. Ctrl“

➔ Speich. Ctrl

Ausschalten der Hintergrund-Beleuchtung

 Werkseitig ist die Hintergrund-Beleuchtung eingeschaltet.

Die Hintergrund-Beleuchtung kann im Stand-by-Modus automatisch ausgeschaltet werden. Dazu sind folgende Einstellungen notwendig:

- (1) Mit Doppelklick auf die Taste "Power" öffnet das Fenster "Power Properties"
- (2) In der Registerkarte "Schemes" wird die Zeit für den Wechsel in den Stand-by-Modus eingegeben. Machen Sie folgende Eintragungen:
 - "AC Power" im Feld "Power Scheme"
 - Gewünschte Zeit im Feld "Switch state to User Idle" (Benutzer Stand-by)
 - "Never" im Feld "Switch state to System Idle"
 - "Never" im Feld "Switch state to Suspend"

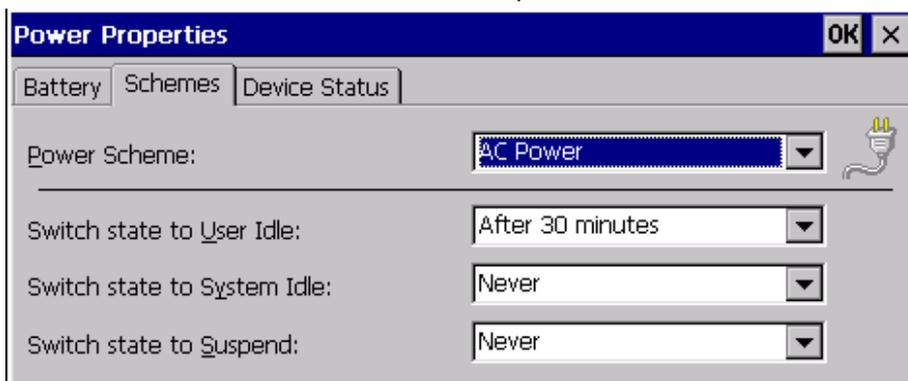


Abbildung 34: Einstellungen Energiesparmodus

- (3) Bestätigen Sie mit "OK"
- (4) Mit Doppelklick auf die Taste "Display" öffnet das Fenster "Display Properties"
- (5) In der Registerkarte "Backlight" wird die Zeit für das automatische Ausschalten der Hintergrundbeleuchtung im Stand-by Modus aktiviert und ausgewählt. Machen Sie folgende Einstellungen:
 - Häkchen für den gewünschten Betrieb setzen: "Automatically turn off backlight ..." im Batteriebetrieb und/oder Netzbetrieb
 - Gewünschte Zeit auswählen, nach der das Display ausgeschaltet werden soll ("Turn off after ...").
- (6) Bestätigen Sie mit "OK" und speichern Sie die Änderungen im VISY-SoftView Konfigurationsmenü mit der Taste „Speich. Ctrl“

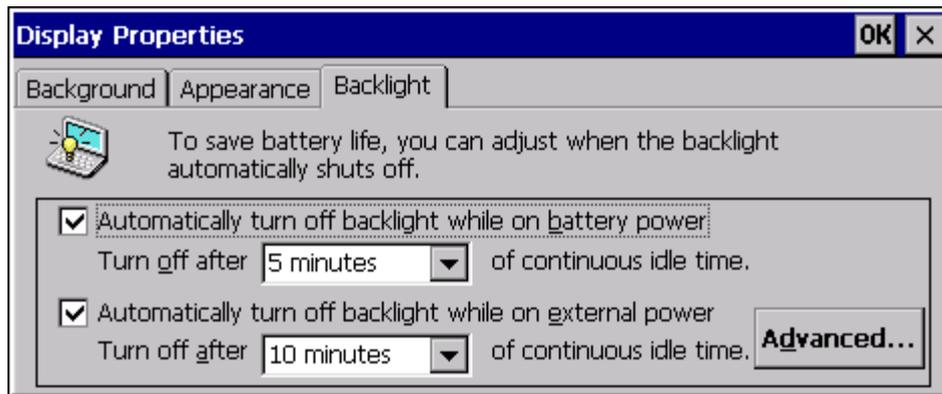


Abbildung 35: Display Einstellungen - Beleuchtung (aus)



Wenn das Gerät nun für 40 Minuten (wie im Beispiel 30 Min. + 10 Min.) im Standby-Modus ist, schaltet die Hintergrund-Beleuchtung automatisch aus. Die Beleuchtung schaltet automatisch wieder ein bei Betätigen des Touch-Screen Monitors, oder bei Signalen des USB-Sensors (TKW-Anzeige).



Bestätigen Sie die Konfiguration mit "OK" in der Menüleiste, schließen Sie das Ctrl.Panel mit Klick auf das „X“ in der Menüleiste, speichern Sie die Änderungen im Konfigurations-Menü mit „Speich. Ctrl“.

 Speich. Ctrl

3.1.19 Speich. Ctrl



Hauptfenster -> Systemfunktionen -> Konfiguration -> Speich. Ctrl

Diese Funktion dient zum dauerhaften Speichern der im Control-Panel vorgenommenen Einstellungen. Nicht gespeicherte Änderungen gehen beim nächsten Neu-Start des Anzeigemoduls verloren.



4 **Abbildungsverzeichnis**

Abbildung 1: Passwort-Eingabe für Konfigurations-Menü.....	6
Abbildung 2: Konfigurations-Menü	7
Abbildung 3: Produkte	7
Abbildung 4: Produkte / Farb-Tabelle.....	8
Abbildung 5: Produkte / Farbe – RGB	8
Abbildung 6: Lautstärke.....	9
Abbildung 7: Meldungen bei erfolgreichem Software-Update	10
Abbildung 8: Tank-Optionen	11
Abbildung 9: Tank Optionen / Tank- Form	12
Abbildung 10: Sprache.....	13
Abbildung 11: Datenbank-Wartung.....	14
Abbildung 12: System-Optionen.....	15
Abbildung 13: Statische Leckage-Kontrolle	16
Abbildung 14: Statische Leckage-Kontrolle / Tag.....	17
Abbildung 15: Statische Leckage-Kontrolle / Ausführung Uhrzeit.....	17
Abbildung 16: Statische Leckage-Kontrolle / Dauer	18
Abbildung 17: Statische Leckage-Kontrolle / Alarm-Grenzwert.....	18
Abbildung 18: E-Mail-Alarm-Empfänger.....	22
Abbildung 19: Drucker-Einstellungen	26
Abbildung 20: Drucker-Einstellungen / Virtuelle Tastatur.....	26
Abbildung 21: SMTP-Server (Postausgang)	28
Abbildung 22: System-Konfiguration / E-Mail Senden (Test-Funktion).....	30
Abbildung 23: Email Prozess - Anzeige von Konfiguration und Status nach Änderung.....	31
Abbildung 24: Passwort.....	32
Abbildung 25: Passwort / Haupt-Fenster Passwort-Schutz.....	33
Abbildung 26: Logging	34
Abbildung 27: Angaben zur Identifizierung des Systems	35
Abbildung 28: Zeitgesteuerte Berichte	36
Abbildung 29: Benutzer	38
Abbildung 30: Windows CE Control-Panel	39
Abbildung 31: System Properties.....	40
Abbildung 32: Netzwerk-Einstellungen, IP Adresse	41
Abbildung 33: Netzwerk-Einstellungen, DNS-Server Adressen.....	42
Abbildung 34: Einstellungen Energiesparmodus	43
Abbildung 35: Display Einstellungen - Beleuchtung (aus).....	44

Leerseite

Leerseite



FAFNIR GmbH
Schnackenburgallee 149 c
22525 Hamburg
Tel.: +49 / 40 / 39 82 07-0
Fax: +49 / 40 / 390 63 39
E-Mail: info@fafnir.de
